GEMEINDE HAUSENAG


5 Gemeinderat aktuell
Das Neuste aus der Gemeindeverwaltung

6 Waldumgang 2020
Eine Tradition wird aufgenommen

6 Wie soll die neue MZH heissen?
Umfrage mit Talon

9 Seit 40 Jahren unterwegs
Wie die Stiftung Domino nach Hausen kam

10 Homeschooling
Familie Tscharner unterrichtet ihre Kinder immer zuhause

13 Strassenwirrwarr
Lösung des Strassenrätsels

13 Aus der Schule geplaudert
Jubiläen und Werkarbeiten der Schüler und Schülerinnen

18 Kinderzeichnungen
Kinder zeichnen weitere Titelbilder für «Hausenaktuell»

21 Seniorentreffpunkt: Videokonferenz
*Forum-60-plus*-Mitglieder zoomen während des Corona-«Lockdowns»

23 Freizeittipp
Ein Ausflug zum Fischbachermoos

25 Verschoben, aber nicht aufgehoben
Das Programm der Musikgesellschaft nach Corona

27 «Tätowieren fasziniert mich einfach»
Publireportage: Andi Humm

28 Eine Dahli-Wohnung ist bewohnt
Die ersten Mieter sind eingezogen

29 Vierzig Jahre Frauentreff
Ein kreatives und geselliges Miteinander

31 Fotogenes in der Nachbarschaft
Eine Fotografin auf Entdeckungstour in Hausen

32 Marktplatz, Gratulationen
Inserate, Anzeigen, Geburten und hohe Geburtstage

35 Impressum und Agenda
Mit Rätselseite, Terminen und Veranstaltungen

## 40 Jahre Stiftung Domino, seit 20 Jahren in Hausen

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Seit 2015 dürfen wir jeweils pro Ausgabe eine Seite im *Hausenaktuell* gestalten, um über Aktivitäten oder Themen der Stiftung Domino zu berichten. Im damaligen Editorial habe ich der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass diese Seite auf Ihr Interesse stossen möge. Aus Rückmeldungen und Bemerkungen durfte ich entnehmen, dass die Seite durchaus gelesen wird – und es freut uns ausserordentlich, dass wir auch im Dorf so wie im *Hausenaktuell* gut integriert sind und diese Seite weiterhin pflegen dürfen.

1999 kam die damalige «Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch» mit dem Bezug des Wohnheims in Hausen an – und ist seither im Dorf zuhause. Inzwischen haben wir den Namen geändert – das «Domino» war sowieso bereits der Hausener Name für die ganze Institution – und den Sitz unserer Stiftung nach Hausen verlegt.

Unser Präsident, Peter Müller, der notabene seit 40 Jahren – und auch noch für dieses Jahr – dieses Amt innehat, wird im Artikel auf Seite 9 dieser Ausgabe die Geschichte unserer Stiftung nachzeichnen.

Aus seinem Text und den Bildern wird unser Selbstverständnis spürbar: Wir sind gern Teil des Ganzen, und organisieren und beteiligen uns gerne an Festen.

So soll natürlich auch unser Jubiläum zünftig gefeiert werden: Am 5. September findet auf der Wiese, wo ab Herbst unser neues Wohn- und Atelierhaus gebaut werden soll, ein grosses Jubiläumsfest statt. Merken Sie sich das Datum vor und hoffen Sie mit uns, dass die Situation dann so ist, dass wir mitten in Hausen gemeinsam feiern können.

*Rainer Hartmann*
*Geschäftsführer Stiftung Domino*

# Stiftung Domino – seit 40 Jahren unterwegs

**Am 7. Dezember 1979 wurde die Stiftung «für Menschen mit Behinderung Region Brugg-Windisch» gegründet.**

Mit der schweizerischen Invaliden-Versicherung (IV) – das entsprechende Bundesgesetz war Anfang 1960 in Kraft getreten – wurde es möglich, den in unserer Mitte lebenden Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung endlich die ihnen gebührende Wertschätzung, schulische Förderung und Unterstützung für Ausbildung und Arbeitstätigkeit zukommen zu lassen. Es entstanden Selbsthilfegruppen und Elternvereine in der ganzen Schweiz, die sich für Sonderschulen, Werkstätten und Wohnheime einsetzten. Seit 1960 gibt es den Dachverband der Elternvereine, heute «insieme Schweiz» in Bern. Schon bald entstanden im Kanton Aargau, getragen von betroffenen Eltern, Sonderschulen und Institutionen. Die neue Bewegung erfasste auch unsere Region. Die Gemeinden Brugg und Windisch eröffneten 1970 die Heilpädagogische Schule (HPS) in Windisch.

Die Frage «Was kommt für unsere Kinder nach der HPS?» veranlasste betroffene Eltern zur Gründung der regionalen «Vereinigung zur Förderung von geistig Behinderten» am 2. November 1976. Erklärtes Ziel dieses «Elternvereins» (heute «insieme Region Brugg-Windisch») war und ist, Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern, ihre Interessen zu wahren und die Schaffung zweckmässiger Institutionen anzuregen sowie bei deren Verwirklichung mitzuhelfen. Heute organisiert der Verein für diese Menschen verschiedenste Freizeitaktivitäten wie Skisportlager, Theaterprojekte, Freizytclub, Discos und Töggeliturniere.

Den ersten Fussabdruck setzte der junge Elternverein im Oktober 1978 mit dem regionalen Dorffest Windisch unter dem Motto «Eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung», das mit einem Erlös von gegen 250 000 Franken einen wesentlichen Beitrag leistete. Mit diesem Kapital und dem Goodwill der Bevölkerung im Rücken errichtete der Elternverein am 7. Dezember 1979 die «Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch». Die «Regionale Werkstatt» (das heutige Mikado in Windisch) konnte am 24. September 1983 eingeweiht werden. 1987 beschloss der Stiftungsrat, die Planung eines regionalen Wohnheims mit 40 bis 60 Plätzen an die Hand zu nehmen, entsprechend dem Ergebnis einer Umfrage, das von einer Planungsstudie der HTL Brugg-Windisch im Jahr zuvor bestätigt wurde. 1994 lud die Baukommission elf Büros zum Architekturwettbewerb ein. Architekt Hans Oeschger, Hausen, schwang mit dem Projekt «Domino» obenaus. Doch bis zur Betriebsaufnahme lag noch ein steiniger Weg, aber im November 1999 konnte das Wohnheim dann bezogen werden; aus finanziellen Gründen konnten nur 32 Wohnplätze realisiert werden. Damit kam die Stiftung in Hausen an – und wurde freundlichst aufgenommen.

Die Raumnot in der Werkstatt Windisch und der 2007 auslaufende Mietvertrag für die Filiale Brugg bestimmten ab 2001 die Marschrichtung auf das neue grosse Ziel der Errichtung einer neuen Werkstatt. Ein geeignetes Grundstück wurde in Hausen gefunden, in idealer Nähe zum Wohnheim. Im April 2008 bezogen die Abteilungen Montage (von Brugg) sowie Mechanik, Ausrüsterei, Hauswirtschaft und Verwaltung (von Windisch) das grosszügige neue Haus.

Die Stiftung Domino wird auch in Zukunft engagiert und innovativ für das Wohl von Menschen mit Handicap in Hausen und in der Region unterwegs sein.

*(Der Artikel ist ein Ausschnitt aus dem Bericht in den Brugger Neujahrsblättern 2020. Der ganze Artikel ist auf der Website der Stiftung einsehbar.)*

Peter Müller, Präsident des Stiftungsrates

**Weitere Infos unter www.stiftung-domino.ch**

## Tipp

**Samstag, 5. September 2020 – grosses Jubiläumsfest auf der Wiese des neuen Wohnheims.**

Im August 1982 wird der Spatenstecher Giancarlo Valetti beobachtet von Peter Müller, Ralph Indlekofer, Samuel Byland und Fabian Müller (v.l.). (Bild: ZVG)